

# Programm

**16.00 Uhr**

Begrüßung und Einführung

Dr. Astrid Ihle, Sammlung Grässlin, Dr. Heiderose Langer,  
Kunststiftung Erich Hauser und Wendelin Renn, Städtische  
Galerie Villingen-Schwenningen

**16.15 – 16.45 Uhr**

Dr. Susanne Gaensheimer, Direktorin Museum für  
Moderne Kunst, Frankfurt am Main

›Schlingensief ohne Schlingensief? Erfahrungsbericht  
vom Deutschen Pavillon auf der 54. Biennale von Venedig‹

**17.00 – 17.30 Uhr**

PD Dr. Ruth Wöbkemeier, Universität Bremen

›Die andere Seite. Vom Verschwinden und Wiederauftau-  
chen in der Moderne‹

**17.45 – 18.15 Uhr**

Prof. Dr. Hans Dieter Huber, Akademie der Bildenden  
Künste Stuttgart

›Wie lange leben digitale Kunstwerke?‹

Im Anschluss Diskussion

Freitag, 4. November 2011

Ab 19.00 Uhr

Buffet und Begleitprogramm

Videos

Philippe Grammaticopoulos

›Le Régulateur‹, 2004

›Les Ventres‹, 2009

Björn Melhus & Yves Netzhammer

›Die umgekehrte Rüstung‹, 2002

Courtesy Galerie Anita Beckers, Frankfurt am Main

Franziska Megert

›Arachne-Vanitas‹, 1991

›Die Stadt der Unsterblichen‹, 1998 / 2001

Performance

Ingrid Schorscher

›RAUMZWISCHENZEIT‹

Musik

Pixanfonax

Jürgen Palmtag & Emmerich Györy

# Programm

9.15 Uhr

Bustransfer zur Sammlung Grässlin, St. Georgen  
Abfahrt: Kunststiftung Erich Hauser

10.00 – 11.30 Uhr

›Führung mit Dr. Astrid Ihle durch die Ausstellung  
Albert Oehlen. Werke aus der Sammlung‹  
KUNSTRAUM GRÄSSLIN und RÄUME FÜR KUNST

12.30 – 13.30 Uhr

Suppenbuffet in der Kunststiftung Erich Hauser

14.00 – 14.30 Uhr

Susanne Kippenberger, Journalistin, Berlin  
›Ich kann mir nicht jeden Tag ein Ohr abschneiden‹  
›Strategien zur Unsterblichkeit im Werk von  
Martin Kippenberger‹

14.45 – 15.15 Uhr

Nairy Baghramian, Künstlerin, Berlin  
Über die künstlerische Kooperation mit Janette Laverrière,  
›Grande Dame des französischen Designs‹

15.15 – 15.45 Uhr

Kaffeepause

Samstag, 5. November 2011

15.45 – 16.15 Uhr

Florian Berkold, Direktor Galerie Hauser & Wirth, Zürich  
»Rekonstruktion als Relikt und Reliquie oder  
Neuinterpretation – Das Problem des abwesenden  
Künstlerwillens und Künstlerblicks«

16.30 – 17.00 Uhr

Prof. Timm Ulrichs, Künstler, Hannover  
»Denken Sie immer daran mich zu vergessen«

17.00 – 18.00 Uhr

Abschlussdiskussion

»Der Tod hält mich wach«  
Joseph Beuys